



WEIHNACHTEN OHNE OSTERN

... IST WIE WINTER OHNE SCHNEE

DIE BIBLISCHE WEIHNACHTSGESCHICHTE
MUSIKALISCH INTERPRETIERT

RAPHAEL BERGER	PIANO, GESANG
MIRJAM BERGER	GESANG, FLÖTE
KEVIN BISCHOFBERGER	GITARRE
DANIEL KOBE	CELLO
HERMANN BERGER	BASS
ANDREAS RIEDI	CAJON
ISABELLE KOBE	GESANG (CHOR)
RAHEL BAUER	GESANG (CHOR)
THOMAS BERGER	GESANG (CHOR)
Hanspeter Horsch	Erzähler (Bibelübersetzung: Schlachter 2000)
Walter Vetsch	Kurz-Input
Aufnahmen	Daniel Kobe
Mix & Mastering	Patrick Lüscher, Simplytec
Grafik & Layout	Cicero Studio AG, CH-9442 Berneck
Kontakt & Infos	www.hoerenglaubenleben.ch

HÖRENGLAUBENLEBEN
 freie christliche gemeinde wädrenau

WEIHNACHTEN UND OSTERN – WAS HABEN DIESE FESTE GEMEINSAM?

Kann ich nicht erst mal bei Weihnachten stehen bleiben? Schliesslich bedeutet die Vorweihnachtszeit Stress pur und so werden die Festtage sehnlichst erwartet. Frohe und besinnliche Weihnachten im Kreise seiner Liebsten – Zeit, um innezuhalten und zur Ruhe zu kommen. Einfach mal den Moment geniessen und nicht schon wieder an morgen denken. Da ist der Gedanke an Ostern eine Annassung!

Was ist Ostern überhaupt? Was feiern wir da? Ist Ostern mehr als Eier und Schokohasen? *Jesus wurde zum Tod am Kreuz verurteilt. Wie brutal ist das denn!? Er starb für die Sünden von uns Menschen. Für welche Sünden? Ist am dritten Tag auferstanden!* Was soll denn das? Jetzt verstehe ich gar nichts mehr!

Ich hab's doch gleich gesagt: An Weihnachten möchte ich einfach mal sein und nicht schon wieder an morgen denken. Weihnachten ist schön, niedriglich. Das Kindlein in der Krippe, die Hirten, die Engel, die Weisen – das klingt nach Frieden und Harmonie – wer braucht denn da noch Ostern?

Wenn Sie so oder ähnlich denken, ist diese CD genau richtig für Sie! Kommen Sie erst mal zur Ruhe und nehmen Sie sich eine Stunde Zeit. Beginnen Sie ganz vorne. Begleiten Sie Maria, Josef, die Hirten und die Weisen nach Bethlehem. Erfahren Sie, was an Weihnachten wirklich geschah und wieso Weihnachten und Ostern gar nicht so weit voneinander entfernt sind – ja noch mehr, dass sie sogar untrennbar zusammengehören!

1. FREUE DICH WELT

Freue dich Welt; dein König naht:
Mach deine Tore weit:
Er kommt nach seines Vaters Rat,
der Herr der Herrlichkeit (3x).

Jesus kommt bald, mach dich bereit.
Er hilft aus Sündennacht:
Sein Zepfer heisst Barmherzigkeit,
und Lieb ist seine Macht (3x).
Freuet euch doch, weil Jesus siegt,
sein wird die ganze Welt:
Des Satans Reich darniederliegt,
weil Christ ihn hat gefällt (3x).

© Hänssler-Verlag, Neuhausen-Stuttgart

3. DIE MAGD MEINES HERRN

Ich stehe hier, begreif es nicht:
Was bedeuten die Worte, das Licht?
Ist das denn Gott, was sagt er mir?
Warum bin ich alleine hier?

Ich frage mich, wie soll das gehn?
Kind ohne Hochzeit, wer soll das verstehn?
Ich bin zu jung, so ängstlich und allein.
Doch mein Herz spricht: Ich bin dein!

Denn siehe, ich bin die Magd meines Herrn.
Denn siehe, ich bin die Magd meines Herrn.
Mir geschehe nach deinen Worten.
Ich bin die Magd meines Herrn, meines Herrn.

Ich stehe auf und werde gehn,
ohne die Worte ganz zu verstehn.
Denn ja, ich weiss, mein Herr geht mit mir:
Er ist's, der spricht: «Ich bin bei dir.»
Die Worte schreib ich mir ins Herz:
Sie werden tragen durch Freude und Schmerz:
Kein Tag mehr wird wie gestern sein.
Doch mein Herz spricht: «Herr, ich bin dein!»

© Raphael Berger, 2017



5. SCHWANGER

Schwanger, warum hat sie mir das angetan?
Schwanger, das verändert meinen Lebensplan.
Schwanger, wie nur bitte konnte das geschehn?
Schwanger, hätte ich's nicht müssen kommen seh'n?

Sorgen, was, wenn jeder davon Wind bekommt?
Sorgen, tief ist unser Fall und das so prompt!
Sorgen, kein Erbarmen wird für uns da sein.
Sorgen, sie und ich, wir können nie mehr heimi!

Was soll ich tun, ich lass sie heimlich gehn,
ja, niemand soll uns noch zusammen seh'n.

Zu gross wäre die Schande, nein, das hat sie nicht verdient!
Ich pack mein Ding und mach mich aus dem Staub,
ein Bleiben macht mich nur wie trocknes Laub.
Ein jeder lebt sein Leben, so sind beide gut bedient!

Aufbruch, ich beginn mein Leben nochmals neu,
Aufbruch, lebe so, dass ich nichts mehr bereu.
Aufbruch, ganz weit weg, wo nichts mich hält zurück,
Aufbruch, finde neue Freunde, neues Glück!

Ich frag mich, was nur wird aus meiner Liebe hier?
Ich frag mich, ist sie sich bewusst, was ich verlier?
Ich frag mich, was hat sie sich nur dabei gedacht?
Schwanger, alles, alles ist kaputt gemacht!

© Raphael Berger, 2017

7. KNECHTE DES HERRN

Denn siehe, ich bin der Knecht meines Herrn.
Denn siehe, ich bin der Knecht meines Herrn.
Mir geschehe nach deinen Worten,
ich bin der Knecht meines Herrn, meines Herrn.
Denn siehe, wir sind die Knechte des Herrn.
Denn siehe, wir sind die Knechte des Herrn.
Uns geschehe nach deinen Worten,
wir sind die Knechte des Herrn, unsres Herrn.

© Raphael Berger, 2017



9. GOTT GEHT MIT

Warum das, warum jetzt, warum müssen wir dorthin?

Warum das, warum jetzt, das ergibt doch keinen Sinn!

Eine tagelange Reise, die Geburt steht kurz bevor.

Es ist besser, wir verstecken uns davor.

Warum das, warum jetzt, gibt es keinen anderen Weg?

Warum das, warum jetzt, gibt's für uns kein Privileg?

Vielleicht hat uns Gott vergessen, was geschieht mit seinem Plan?

Warum hat er uns das alles angetan?

Gott geht mit – Schritt für Schritt.

Gott geht mit – verlässt uns nicht.

Auch in dunkler Nacht, wenn alles sinnlos scheint,

bleibt er uns treu und schenkt ein Licht.

Wenn alles dunkel ist, geht Gott voran.

Wenn uns die Kraft verlässt, geht Gott voran.

Seine grosse Treu ist Tag für Tag neu.

So viel Gutes hat Gott schon für uns getan.

© Raphael Berger, 2017

13. TÜR ZU

Erste Tür, war wohl nichts – das kann ja mal passier'n.

Zweite Tür, wieder nichts – es will nicht funktionieren'n.

Dritte Tür, abgelehnt, was sollen wir nur tun?

Wir brauchen dringend einen Platz, um uns jetzt auszuruhn.

Vierte Tür, gibt's denn das – ist wirklich alles voll?

Fünfte Tür, aus vorbei, es ist echt grauenvoll!

Sechste Tür, ist ein Stall mit Krippe, Heu und Stroh.

Muss denn der Heiland dieser Welt geboren werden so?

Es ist kein Platz da auf Erden, die Türen sind zu.

Und jeder sagt bloss: «Was wollt ihr? Lasst mich doch in Ruh!»

Jesus selbst wird Mensch, verlässt den Himmelsthron,

kommt in die Welt, wen interessiert das schon?

Heute steht Jesus hier, klopft an die Herzenstür.

Er ist da, siehst du ihn? Sucht einen Platz bei dir.

Lässt du ihn ein zu dir oder bleibt es zu?

Das tönt ja alles schön und gut, du fragst dich nur, wozu?

Wenn Jesus anklopft am Herzen, bleibst du nicht neutral.

Und wie du dich dann entscheidest, ist gar nicht egal!

Es entscheidet über deine Ewigkeit.

Getrennt von Gott oder seine Herrlichkeit!

© Raphael Berger, 2017

15. IN DER NACHT VON BETHLEHEM

In der Nacht von Bethlehern, da ist ein Kind geboren.
Gottes Liebe kam zu uns, wir sind nicht mehr verloren:
Jesus, Heiland der Welt! Jesus, Heiland der Welt!

Endlich ist die Dunkelheit bezwungen.
Gottes Licht ist zu uns durchgedrungen.

Endlich ist die Nacht vorbei
und endlich werden Menschen frei;
das Ende wird zum Anfang: Gott ist da!

Weinende, die sollen nicht mehr weinen.
Mutlosen soll neue Hoffnung scheinen.

Einsame sind nicht allein,
denn Gott will auch bei ihnen sein,
das Leben ist erschienen: Gott ist da!

Wer du bist, Gott will auch dir begegnen.

Er will jetzt dein ganzes Leben segnen.
Lass ihn in dein Leben ein,
denn du sollst seine Wohnung sein,
sein Licht wird dich erfüllen: Gott ist da!

© Hänssler-Verlag, Neuhausen-Stuttgart

17. ENGEL BRINGEN FROHE KUNDE

Engel bringen frohe Kunde allen Menschen weit und breit.
Von den Bergen in der Runde schallt es auch in unsre Zeit:

Gloria in excelsis Deo! Gloria in excelsis Deo!


Sagt, ihr Hirten bei den Herden, was soll dieser Jubelsang?
Will nun endlich Friede werden, des wir warten still und bang?

Seht das Kindlein in dem Stalle, ihm nur gilt der Engel Lied.
Ach, wie freuen wir uns alle: Unser Aug' den Heiland sieht.

Lasst uns all zur Krippe eilen, seht das Wunder, das geschah:
Heut will sich der Himmel teilen, Gott wird Mensch, Hallelujaj!

© Hänssler-Verlag, Neuhausen-Stuttgart





20. STERN DES KÖNIGS

Ein Stern, noch nie gesehen,
wie soll'n wir das verstehn?

Es muss ein Zeichen für den König sein,
wir sollten vorwärtsgehn.

Wir stehen auf und folgen diesem Stern,
wohin der Weg auch führt, wir bleiben an ihm dran.
Vertraun darauf, dass uns der König führt.
Durchs Licht des neuen Sterns kommen wir am Ziele an.

Das Kindlein, süss und klein,
es wird der König sein.

Nur ihm sei ewig Preis, Anbetung und Dank.
Wir loben ihn allein.

Wir schenken dir, o König, hochehfreut
die besten Gaben nur, doch eines ist uns klar:
Der Welten Gold verblasst vor dir im Nu.
Du suchst nur unser Herz, drum bring'n wir Anbetung dar!

© Raphael Berger, 2017



21. DU BIST EWIG

Du bist ewig, bevor die Erde war, warst du.

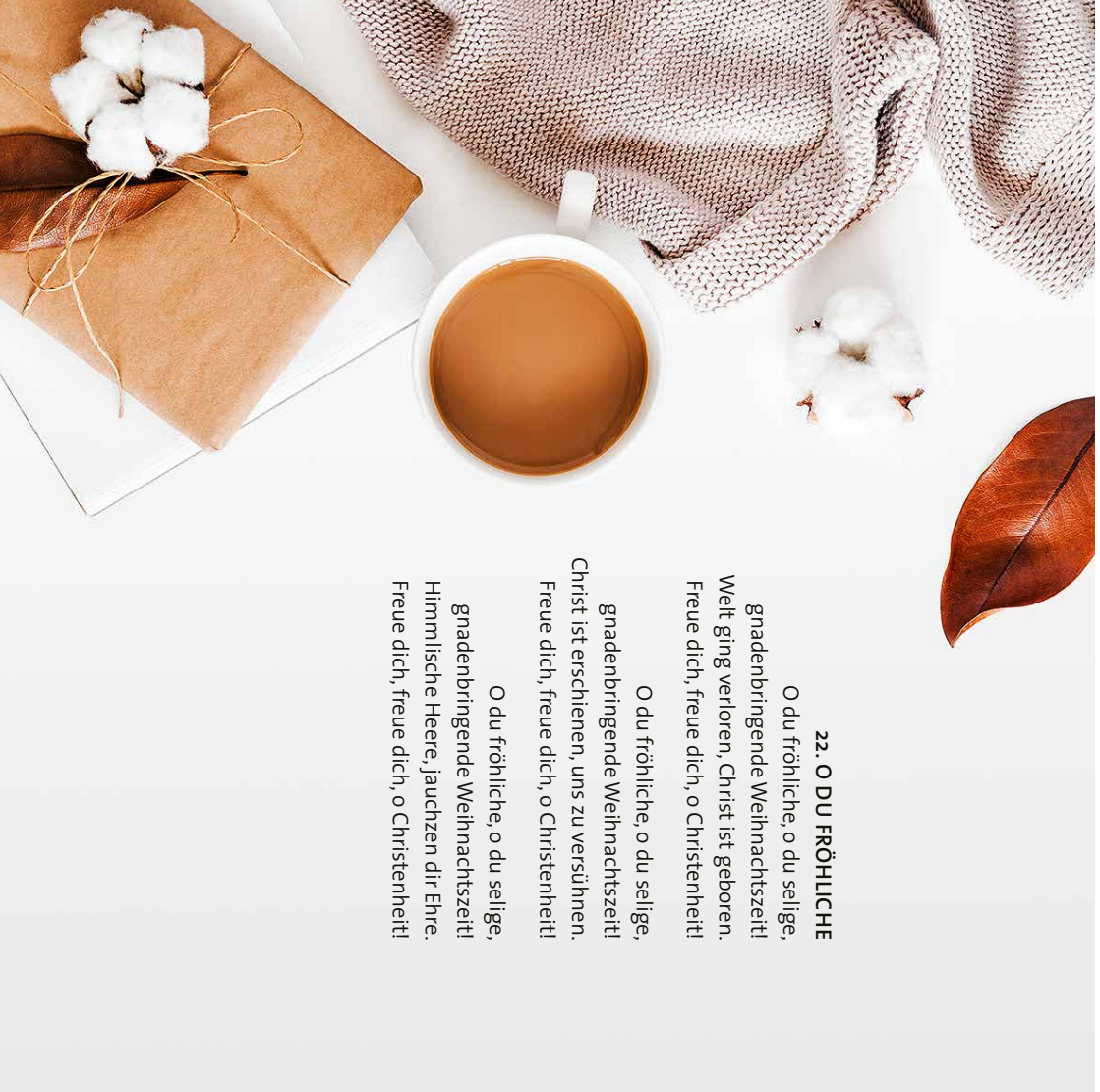
Grosser Schöpfer, allgegenwärtig,
gross und mächtig, wunderbar.

Licht dieser Welt, du kamst zu uns,
starbst für all unsre Sündenschuld.

Gnädiger Gott, barmherzig bist du,
treu und gerecht, du Heiliger –
allmächtiger Gott.

Gestern, heut und ewig derselbe!

© Raphael Berger, 2015



22. O DU FRÖHLICHE

O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Welt ging verloren, Christ ist geboren.
Freue dich, freue dich, o Christenheiti!

O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Christ ist erschiene, uns zu versüßnen.
Freue dich, freue dich, o Christenheiti!

O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Himmlische Heere, jauchzen dir Ehre.
Freue dich, freue dich, o Christenheiti!

24. WEIHNACHTEN OHNE OSTERN


Ein Blatt getrennt vom Baum, ohne Leben, ohne Kraft.
Verbindung ist der Schlüssel, der dieses Leben schafft.
Ein Baum getrennt vom Blatt, ohne Farbe, ohne Stil,
wird niemals Schatten spenden, verfehlt sein Lebensziel.
Vieles braucht Ergänzung, um vollständig zu sein.
Es ist wirkungslos, getrennt und ganz allein.

Was ist Weihnachten ohne Ostern,
Winter ohne Schnee?
Sommer ohne Sonne, Töpfer ohne Ton?
Wolken ohne Regen, Pferde ohne Zaum?
Reben ohne Weinstock, Häuser ohne Tür'n?

Das Kind in Kripp' und Stall, ganz schön niedrig liegt es da.
Man kann gut damit leben, kommt niemandem zu nah.
Der Mann, der hängt am Kreuz, was hat das mit dir zu tun?
Er sorgt für Emotionen, lässt niemanden immun.
Weihnachten und Ostern, alleine ohne Kraft.
Jesus ist der Weg, der uns Erlösung schafft!

Weihnachten ohne Ostern ist wie Winter ohne Schnee,
Sommer ohne Sonne, Töpfer ohne Ton!
Gott wird Mensch als Kind geboren,
hat uns gerettet, die wir warn verlor'n.
Weihnachten und Ostern, nur durch Jesus gibt das Sinn!

© Raphael Berger, 2017



**WEIHNACHTEN OHNE OSTERN
... IST WIE WINTER OHNE SCHNEE**

1. Freue dich Welt (2:39)
3. Die Magd meines Herrn (5:57)
5. Schwanger (4:10)
7. Knechte des Herrn (2:38)
9. Gott geht mit (5:40)
13. Türe zu (4:14)
15. In der Nacht von Bethlehem (4:23)
17. Engel bringen frohe Kunde (4:10)
20. Stern des Königs (3:36)
21. Du bist ewig (4:11)
22. O du fröhliche (2:37)
24. Weihnachten ohne Ostern (3:54)

© Raphael Berger, 2019
Freie Christliche Gemeinde Widnau
www.hoerenglaubenleben.ch

HÖRENGLAUBENLEBEN
freie christliche gemeinde widnau